



Liebe Spagyrik-Freunde,

ich erinnere mich noch sehr gut an die hochspannenden Tage, als ich von einem (von der Schulmedizin als sterbend bezeichneten) Menschen gebeten wurde, für ihn eine lebensrettende Rezeptur zu entwerfen. Ich wusste gar nichts von dieser Person, hatte noch nie Kontakt mit ihr. Der Tipp kam von Angehörigen und noch bevor ich nachfragen konnte, lag die Patientin bereits im Koma. Von den Angehörigen wurden mir dann die groben gesundheitliche Versagen mitgeteilt und die Bitte, dem unbedingt nachzukommen übermitteln, man werde schon dafür sorgen, dass es trotz Krankenhausaufenthalt und Koma passiv eingenommen würde.

Das ist nun schon einige Jahre her und Ihr könnt Euch vorstellen, welche Aufruhr das in mir erzeugte. Ich fühlte mich völlig überfordert, völlig überbewertet und geradezu zu einer unprofessionellen Arbeitsweise genötigt. Gut, dass ich nicht sofort reagierte und ich trotz der Zeitnot einige Stunden fühlend verbrachte, auch keiner anstehenden Arbeit nachkam. Jetzt hatten meine geistigen Helfer genügend Zeit mich zu coachen. Ich rang wirklich mit mir, um zu verstehen, dass der Auftrag tatsächlich mir galt, dass es mit meiner "Qualifikation" gar nichts zu tun hatte. Ich beschäftigte mich zu dieser Zeit intensiv mit der Entwicklung von Rezepturen in Übereinstimmung mit Solfeggio-Frequenzen. Alles war noch neu und unerprobt. Und jetzt sollte ich an einer im Sterben liegenden Person all das ausprobieren? Ich glaube in diesen Stunden machte ich einen riesigen Entwicklungsschritt nach vorne. Endlich erkannte ich, wie falsch meine Sichtweise war...

Als wenn zwei Engel ihre Hände auf meine Schultern legten, lehnte ich mich zurück und fand zu einer ruhigen, absolut gemitteten Haltung, ego- und ehrgeizlos, in der Überzeugung, dass alles sein Richtigkeit habe. Wie von Geisterhand gesteuert schrieb ich eine Mischung auf, die sich mit sehr wenig Aufwand in eine 528 Hz Frequenz - die für Herzenergie und Wunder steht - bringen ließ und schickte sie ab.

Seltsamerweise konnte ich den Vorgang auch ganz schnell wieder vergessen, weil weder Ego noch Ehrgeiz auf ein Feedback drängten.

Eine wunderbare Erfahrung!

Nach einigen Wochen staunte ich umsomehr, als ich ein Dankeschreiben der Patientin bekam, dass sie wieder zuhause war und sich jetzt wieder eigenverantwortlich um ihre Gesundheit bemühen könne.

Natürlich war ich erst einmal platt! Sofort war mir klar, dass in der Anwendung dieser Frequenzen ein Geheimnis stecken musste, dass es eben keine numerologische Spielerei war, aber ich erkannte auch, dass dieser "spektakuläre Erfolg" nur in absoluter Demut und ohne Ego-Ehrgeiz möglich war.

Es war eine der bedeutendsten Erfahrungen in meinem Heilpraktikerleben. Noch heute bin ich dankbar dafür.

Nach dem Wechsel von Phylak zur Ionis Spagyrik musste ich erst einmal auf numerologische Anwendungen verzichten, bis mein Sohn und ich das Buch Arzneimittelbilder herausgaben. Jetzt war eine neue numerologische Basis geschaffen und im morphischen Feld installiert. So war auch wieder die Anwendung der heilenden Solfeggio-Frequenzen bei Rezepturen möglich.

In einer Webinarvorbereitung habe ich nun zeitintensiv die ganze Thematik neu aufgelegt. Es findet nächste Woche statt, wen es interessiert, [hier die Informationen dazu](#).

Ich wünsche Euch ein erholsames Wochenende und
speziell den Wienern am 31.1. viel Standvermögen,
herzlichst,
HP Hans Gerhard Wicklein